

KONZERNABSCHLUSS

ZUM 30. JUNI 2026

KONZERNABSCHLUSS
ZUM 30. JUNI 2026

INHALTSÜBERSICHT

Seite

VORWORT DES VORSTANDS	4
Konzern-Lagebericht zum 30. Juni 2026	6
Konzernbilanz zum 30. Juni 2026	10
Konzerngewinn- und verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2026	12
Konzernanhang für das Geschäftshalbjahr 2026	14
Konzernanlagespiegel	18

VORWORT DES VORSTANDS

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2026 stand bei der ÖKOWORLD AG ganz im Zeichen des Aufbruchs, der Modernisierung und der konsequenten Weiterentwicklung. Unser Anspruch bleibt unverändert: ÖKOWORLD ist Pionier für nachhaltige Anlage und Vorsorge!

In einem weiterhin volatilen wirtschaftlichen und geopolitischen Marktumfeld hat unser Unternehmen seine fundamentale Stabilität und Ertragskraft erneut unter Beweis gestellt. Gleichzeitig erleben wir eine Phase, in der Nachhaltigkeit politisch und gesellschaftlich kontroverser diskutiert wird und viele Marktteilnehmer ihre Ambitionen zurücknehmen. Für uns gilt dagegen unverändert: Unser ethisch-ökologischer Anspruch ist das Fundament von ÖKOWORLD.

Was sich verändert, ist die Art und Weise, wie wir diesen Anspruch für unsere Kundinnen und Kunden investierbar machen. Neue Produkte, moderne Anlageprozesse und der gezielte Einsatz neuer Technologien sollen unsere Angebote leistungsfähiger, attraktiver und für neue Zielgruppen zugänglich machen. Die Stabilisierung unserer Assets unter Management im ersten Halbjahr wurde dabei wesentlich durch die positive Entwicklung der Kapitalmärkte unterstützt. Gleichzeitig sehen wir erste ermutigende Entwicklungen, die uns darin bestärken, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen. Dank unseres margenstarken Bestandsgeschäfts bleibt ÖKOWORLD finanziell solide und profitabel. Diese Substanz ermöglicht es uns, die strategische Neuausrichtung aus eigener Kraft zu finanzieren und gleichzeitig unsere Aktionärinnen und Aktionäre angemessen am Unternehmenserfolg zu beteiligen. Wir haben 2026 zum Jahr der Innovationen erklärt. Bereits im ersten Halbjahr haben wir dabei wichtige strategische Meilensteine erreicht:

- **Produktoffensive:** Mit dem neuen ÖKOWORLD SMART PORTFOLIO 70 reagieren wir auf den Wunsch unserer Kundinnen und Kunden nach einem nachhaltigen Basisinvestment, das Renditechancen mit aktiver Risikosteuerung verbindet. Der ebenfalls neue ÖKOWORLD GLOBAL TRANSITION erweitert unseren Investmentansatz um eine weitere Perspektive: Der Fonds investiert gezielt in Unter-

nehmen, die sich glaubwürdig auf dem Weg der Transformation befinden, ihre Emissionen reduzieren und den Anteil grüner Umsatzanteile nachweisbar ausbauen. Dass wir damit einen Nerv getroffen haben, zeigen die vielen positiven Reaktionen von Kunden und aus der Fachwelt. Unter anderem wurde der ÖKOWORLD GLOBAL TRANSITION schon nach wenigen Monaten mit dem FNG-Siegel und der Höchstbewertung von 3 Sternen ausgezeichnet.

- **Künstliche Intelligenz (KI) und Digitalisierung:** Im Nachhaltigkeitsresearch und im Portfoliomanagement setzen wir verstärkt auf KI-gestützte Technologien, um Informationen schneller auszuwerten. Dabei gilt stets unser Grundsatz: KI unterstützt – der Mensch entscheidet. Im nächsten Schritt wird ÖKOWORLD auch im Vertrieb und in der Kundenansprache digitaler. Wir arbeiten an neuen, digitalen Sales-Strategien und -Plattformen, um unsere Produkte einfacher zugänglich zu machen und neue Kundengruppen zu erreichen.
- **Mehr Sichtbarkeit im Markt:** Mit unserem Marken-Relaunch und einer Anzeigen- und PR-Kampagne haben wir den Auftritt von ÖKOWORLD modernisiert und unsere Sichtbarkeit deutlich erhöht.
- **Wirksames Engagement:** Die Erfolgsquote unserer langfristigen Unternehmens-Engagements konnte von 10 Prozent auf 27 Prozent gesteigert werden. Mit gezielten Themenkampagnen – etwa zum Ausschluss von Ewigkeitschemikalien (PFAS) oder zur Reduktion von Treibhausgasen – nehmen wir Einfluss auf reale Veränderungen in den Zielunternehmen.
- **Kontinuität in Management und Organisation:** Auch organisatorisch haben wir die Weichen gestellt: Der Aufsichtsrat hat den Vertrag der Vorständin Andrea Machost vorzeitig um weitere vier Jahre verlängert. Zudem stärkt Kristine Herrmann als gruppenweite Verantwortliche für Governance, Risk & Compliance die weitere Professionalisierung unserer Organisation.

- **Stabile Eigentümerstruktur:** Seit dem Frühjahr ist die gemeinnützige Ökoworld Foundation mehrheitlich stimmberichtigte Stammaktionärin. Damit sind die Unabhängigkeit und langfristige ethisch-ökologische Ausrichtung des Unternehmens strukturell abgesichert. Die Wahl unseres Mitgründers Klaus Odenthal in den Aufsichtsrat unterstreicht zusätzlich die Verbindung von Kontinuität und Erneuerung: Unsere Werte bleiben das Fundament, auf dem wir das nächste Kapitel von ÖKOWORLD gestalten.

Mit unserem klaren strategischen Kurs gehen wir zuversichtlich in die zweite Jahreshälfte, auch wenn das Umfeld anspruchsvoll bleibt. Gleichzeitig richten wir unseren Blick bereits auf den nächsten Entwicklungsschritt: Wir arbeiten daran, einen aktiv gemanagten ETF an den Markt zu bringen. Damit reagieren wir auf veränderte Anlegerbedürfnisse und erschließen

neue Vertriebswege und Zielgruppen – ohne Abstriche bei unserem ethisch-ökologischen Qualitätsanspruch.

ÖKOWORLD verändert sich. Nicht in dem, wofür wir stehen, sondern darin, wie wir unseren Anspruch in eine erfolgreiche Zukunft übersetzen. Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Vertrauen und dafür, dass Sie diesen Weg mit uns gehen.

Mit besten Grüßen
Ihr Vorstand der ÖKOWORLD AG


Andrea Machost

Mitglied des Vorstands


Dr. Oliver Pfeil

Vorstandsvorsitzender



KONZERN-LAGEBERICHT

ZUM 30. JUNI 2026

ÖKOWORLD ist seit 50 Jahren Pionierin verantwortungsvoller Geldanlage. In Zeiten wachsender Kritik an nachhaltigen Investments setzt ÖKOWORLD weiterhin konsequent auf Transparenz und Glaubwürdigkeit – gegen den Trend zur Verwässerung von nachhaltigen Geldanlagen. Ein Schwerpunkt der neuen Strategie liegt auf der Integration Künstlicher Intelligenz (KI), um Nachhaltigkeit effizienter und wirkungsvoller zu gestalten, ohne ethische Grundsätze aus den Augen zu verlieren.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

ÖKOWORLD investiert nach strengen ethisch-ökologischen Kriterien. Die ÖKOWORLD-Gruppe besteht im Wesentlichen aus der Muttergesellschaft ÖKOWORLD AG und der ÖKOWORLD LUX S.A., an der die AG durchgerechnet 100% der Anteile hält. Die ÖKOWORLD-Gruppe bietet im direkten Privatkundenvertrieb sowie über Vermittler Versicherungs- und Altersvorsorgeprodukte an und managt fünf eigene global investierende Publikumsteilfonds. Die ÖKOWORLD AG steuert die Gruppe, verantwortet den Privatkundenvertrieb sowie den Vertrieb über Banken und Vermittler und erfüllt Zentralfunktionen (Shared Services) wie IT, Finanzen sowie Personal und Recht. Die ÖKOWORLD LUX S.A. ist insbesondere für das Portfoliomanagement, die Verwaltung der Fonds sowie das Nachhaltigkeitsresearch verantwortlich.

RAHMENBEDINGUNGEN / GESCHÄFTSVERLAUF

Der Fokus des Geschäfts liegt bei ÖKOWORLD geographisch auf Deutschland, das im ersten Halbjahr 2026 beinahe branchenübergreifend unter globalen Unsicherheiten litt. Nach dem Ausbruch des Konflikts am Golf brachen die Aktienkurse im ersten Quartal weltweit massiv ein, wovon auch

die ÖKOWORLD-Fonds betroffen waren. Die Kurse erhielten sich im Laufe des zweiten Quartals deutlich. Die fünf Fonds wiesen vom Jahresbeginn bis zum Stichtag 30. Juni 2026 eine positive Wertentwicklung auf. Während im Geschäftsjahr 2025 die Wertentwicklung die Netto-Abflüsse nicht kompensieren konnte, gelang dies im ersten Halbjahr 2026 deutlich. Mehr Assets under Management (AuM) bedeuten gleichsam mehr Umsatzerträge.

LAGE DER GESELLSCHAFT

Die Fondsvolumina betrugen zum Ende Dezember 2025 2,352 Mrd. Euro. Nach einem positiven Jahresstart sanken die AuM zu Ende März zunächst auf 2,244 Mrd. Euro, stiegen jedoch im Verlauf des zweiten Quartals wieder auf 2,716 Mrd. Euro an. Zum 30. Juni 2026 betrugen die Umsatzerlöse 25,2 Mio. Euro. BankM hatte in der Frühjahrsanalyse für das erste Halbjahr 25,5 Mio. Euro prognostiziert.

VERMÖGENSLAGE

Die ÖKOWORLD AG steht mit einer Eigenkapitalquote von 90,9 Prozent und liquiden Mitteln von 115,6 Mio. Euro zum 30. Juni 2026 (30. Juni 2025: 139,7 Mio. Euro) auf einem sehr soliden finanziellen Fundament. Die Verminderung der liquiden Mittel ist u.a. dadurch begründet, dass die Hauptversammlung in diesem Jahr bereits im Juni 2026 stattfand und eine Dividende in Höhe von 12,7 Mio. Euro bereits vor dem 30.06.2026 ausgeschüttet wurde. Des Weiteren wurden in der Zeit von Juli 2025 bis Juni 2026 insgesamt 15,1 Mio. Euro an liquiden Mitteln für den Erwerb eigener Aktien aufgewendet. Die Bilanzsumme hat sich von 176,3 Mio. Euro zum Vorjahresstichtag um 25,1 Mio. Euro auf 151,2 Mio. Euro vermindert. Auf der Aktivseite hat sich das Umlaufvermögen von 173,6 Mio. Euro um 26,7 Mio. Euro auf 146,9

Mio. Euro vermindert. Die wesentlichen Gründe für diese Verminderung sind die vorgenannte Verminderung der liquiden Mittel sowie Steuererstattungen, die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen werden. Auf der Passivseite verminderte sich das Eigenkapital von 151,7 Mio. Euro auf 137,5 Mio. Euro. Die Verminderung ergab sich aufgrund der Einziehung von 250.000 Stück eigener Stammaktien und der damit verbundenen Verminderung des gezeichneten Kapitals von 7.250.000 Euro um 250.000 Euro auf 7.000.000 Euro sowie der Ausschüttung der Dividende im Juni 2026 anstatt wie im Vorjahr im Juli. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich aufgrund der geringeren Bilanzsumme von 86,1% auf 90,9%. Die Höhe der Rückstellungen blieb im Wesentlichen unverändert. Die Verbindlichkeiten verminderten sich von 13,6 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro, worin im Vorjahr 10,1 Mio. Euro Kaufpreisverbindlichkeiten für den Erwerb eigener Aktien enthalten sind, die Anfang Juli 2025 bezahlt wurden. Es bestehen weiterhin keine Bankverbindlichkeiten. Zum Abschlussstichtag hielt der ÖKOWORLD-Konzern 289.244 eigene Stammaktien und 269.851 eigene Vorzugsaktien, also insgesamt 559.095 eigene Aktien.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Berichtszeitraum jederzeit gewährleistet. Die Zahlungsmittelzuflüsse aus dem operativen Geschäft lagen wie erwartet durch leicht rückläufige Erträge unterhalb der Vorjahresergebnisse. Die Durchführung des Aktienrückkaufprogramms wird aus bestehenden Mitteln finanziert. Aus heutiger Sicht verfügt ÖKOWORLD über ausreichende Liquiditätsreserven zur Umsetzung der strategischen Neuausrichtung.

RISIKOBERICHT

Die ÖKOWORLD AG ist als Vermögensverwalterin mit Fokus auf nachhaltige Kapitalanlagen vielfältigen Risiken ausgesetzt, die sich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können. Zu den wesentlichen Risiken zählen insbesondere:

Marktrisiken: Die Kapitalmärkte zeigten im ersten Halbjahr 2026 eine erhöhte Volatilität infolge geopolitischer Spannungen, geldpolitischer Straffungen und globaler Konjunktursorgen. Diese Entwicklungen können die Bewertung und das Fondsvolumen negativ beeinflussen und sich somit auch auf die Höhe der erfolgsabhängigen und fixen Vergütungen auswirken.

Regulatorische Risiken: Die fortschreitende Regulierung im Bereich Nachhaltigkeit und ESG (z. B. SFDR, Taxonomie-VO) stellt erhöhte Anforderungen an Dokumentation, Datenmanagement und Berichterstattung. Nicht erfüllte regulatorische Vorgaben könnten zu Sanktionen, Reputationsverlusten oder Marktanteilsverlusten führen. ÖKOWORLD stellt sich aus diesem Grund im Bereich Risikomanagement breiter auf, stockt das Personal auf und stärkt Prozesse.

Reputationsrisiken: Als Anbieterin ethisch-ökologischer Kapitalanlagen ist ÖKOWORLD in besonderem Maße auf Glaubwürdigkeit und Transparenz angewiesen. Fehlentwicklungen in Portfoliounternehmen oder etwaige Verstöße gegen die hauseigenen Nachhaltigkeitsstandards können das Vertrauen von Kundinnen und Kunden sowie Vertriebspartnern beeinträchtigen. Das Nachhaltigkeitsresearch prüft daher turnusgemäß alle Unternehmen, ob sie weiterhin alle Kriterien erfüllen oder ob sie aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden müssen.

Operationelle Risiken: Technische Ausfälle, Cyberrisiken und Personalausfall stellen operative Herausforderungen dar. Die ÖKOWORLD AG begegnet diesen Risiken mit einem internen Kontrollsystem, regelmäßigen IT-Audits sowie Notfall- und Vertretungskonzepten.

ÖKOWORLD plant, ihr bestehendes Produktportfolio zu überarbeiten, darunter perspektivisch auch Investmentprodukte im ETF-Mantel anzubieten. Gleichzeitig arbeitet das Management und die Belegschaft daran, neue Kundengruppen durch digitale Kommunikationskanäle zu erreichen. Neue Produkte eröffnen die Möglichkeit, zusätzliche Anlegergruppen anzusprechen, das verwaltete Vermögen zu diversifizieren und die Ertragsbasis der Gruppe auf eine breitere Grundlage zu stellen. Die Realisierung ist von regulatorischen, marktlichen und operativen Voraussetzungen abhängig. Der Vorstand beobachtet die entsprechenden Entwicklungen kontinuierlich.

Die Risikosituation hat sich gegenüber dem Jahresende 2025 nicht wesentlich verändert. Es bestehen aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken.

CHANCENLAGE

Gleichzeitig eröffnen sich der ÖKOWORLD AG auch attraktive Wachstums- und Positionierungschancen.

Nachhaltigkeitsbewusstsein: Geopolitische Unsicherheiten und Krieg in Europa lassen das Thema Nachhaltigkeit derzeit in den Hintergrund treten. Gleichwohl kann das Thema Nachhaltigkeit mittelfristig wieder an Bedeutung gewinnen. Viele Menschen betrachten Nachhaltigkeit nicht mehr als Trend, sondern als zwingende Voraussetzung für alle Bereiche der Gesellschaft. Extreme Hitze und Starkregenereignisse auf der ganzen Welt bestimmen die Medien, sodass der Klimawandel für alle Menschen greifbar wird.

Innovative Produktentwicklung: Die gezielte Erweiterung des Fonds- und Serviceangebots bietet Chancen zur Erschließung neuer Kundengruppen und Märkte. Künstliche Intelligenz wird nicht nur interne Prozesse optimieren und damit zur Kosteneffizienz beitragen, sondern auch Teil der Produktgestaltung und -pflege sein.

Demografische Entwicklung: Der wachsende Bedarf an Vorsorge- und Vermögensanlagelösungen in einer alternden Gesellschaft könnte die Nachfrage nach nachhaltigen Investmentfonds langfristig stärken.

Digitalisierung und Automatisierung: Die weitere Optimierung von Prozessen sowie der Einsatz moderner IT-Tools in Vertrieb, Research und Reporting birgt Effizienzpotenziale und ermöglicht eine verbesserte Kundenerfahrung.

Die ÖKOWORLD AG verfolgt eine auf Nachhaltigkeit, Stabilität und organisches Wachstum ausgerichtete Geschäftsstrategie und sieht sich im aktuellen Marktumfeld gut aufgestellt, um sich erfolgreich zu entwickeln.

PROGNOSEBERICHT

Für das zweite Halbjahr 2026 geht die ÖKOWORLD AG von einer weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Lage aus. Die geopolitischen Spannungen, die anhaltende Inflation in Teilen Europas sowie unberechenbare Entwicklungen und Entscheidungen in den USA und anderen Teilen der Welt belasten das makroökonomische Umfeld. Der Gegenwind für Nachhaltigkeits- und ESG-Lösungen im Finanzbereich ist weltweit spürbar. Der Trend in der Anlegerpräferenz

weg von aktiv gemanagten Fonds hin zu ETFs ist weiterhin deutlich erkennbar.

Vor dem Hintergrund der bisherigen Entwicklung im ersten Halbjahr und unter Berücksichtigung der aktuellen Marktbedingungen erwartet der Vorstand für das Gesamtjahr 2026 einen moderaten Rückgang bei Umsatz und Erlösen. Positiv zu bewerten ist die stetige Reduzierung der Netto-Abflüsse im Verlauf des ersten Halbjahres. Vertrieb und Marketing arbeiten konsequent daran, Abflüsse weiter zu mindern und mehr Zuflüsse zu generieren. Mit umsichtigen Stockpicking arbeitet das Portfoliomanagement am wirtschaftlichen Erfolg der ÖKOWORLD-Fonds. KI wird weiter im Unternehmensalltag integriert und dazu genutzt, Prozesse schlanker und effizienter zu gestalten.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) dürfte im zweiten Halbjahr etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres liegen. Das Jahresergebnis dürfte auf dem Niveau des Vorjahres liegen.

Liquide Mittel in Höhe von 115,6 Mio. Euro schaffen ein finanzielles Polster, das ÖKOWORLD in Teilen weiterhin in internes und externes Wachstum sowie Produktinnovationen investieren kann. KI spielt eine immer größere Rolle. Moderne Investmenttrends werden weiterhin mit jahrzehntelanger Erfahrung kombiniert. Für die Weiterentwicklung der ÖKOWORLD haben Vorstand und Aufsichtsrat 60 Mio. Euro Investitionskapital vorgesehen. Außerdem stehen aktuell 10 Mio. Euro für einen Aktienrückkauf in den kommenden drei Jahren bereit. 40 Mio. Euro sollen dauerhaft als Sicherheit zurückgehalten werden.

Die Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiterhin hohen Unsicherheiten im geopolitischen und wirtschaftlichen Umfeld.

BERICHT ZU DEN WESENTLICHEN GESCHÄFTEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Im Berichtszeitraum Januar bis Juni 2026 wurden keine wesentlichen berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen oder Personen durchgeführt.

KONZERNBILANZ
ZUM 30. JUNI 2026

AKTIVA	30.06.2026	31.12.2025
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	33.952,02	38.979,00
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	178.964,08	199.577,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.029.494,01	1.167.385,00
	2.208.458,09	1.366.962,00
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	105.800,00	105.800,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.381.150,00	2.178.117,17
	1.486.950,00	2.283.917,17
	3.729.360,11	3.689.858,17
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00
2. Geleistete Anzahlungen	38.241,61	0,00
	38.241,61	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.828.506,64	3.985.371,20
2. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 229.208,71 (Vj. 207.758,42)	4.976.925,43	8.173.683,67
	9.805.432,07	12.159.054,87
III. Wertpapiere Sonstige Wertpapiere	21.440.551,55	19.620.947,08
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	115.639.947,48	123.708.919,18
	146.924.172,71	155.488.921,13
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	513.001,68	355.856,20
	151.166.534,50	159.534.635,50

PASSIVA	30.06.2026	31.12.2025
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Ausgegebenes Kapital		
1. Gezeichnetes Kapital	7.000.000,00	7.250.000,00
2. Nennbetrag eigener Anteile	-559.095,00	-704.713,00
	6.440.905,00	6.545.287,00
II. Gewinnrücklage	725.000,00	725.000,00
III. Konzernergebnisvortrag	121.295.025,26	118.349.305,99
IV. Konzernhalbjahresüberschuss	9.023.386,23	18.165.024,20
	137.484.316,49	143.784.617,19
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	4.466.579,21	4.466.579,21
2. Steuerrückstellungen	0,00	1.348.821,57
3. Sonstige Rückstellungen	4.586.845,97	5.204.554,83
	9.053.425,18	11.019.955,61
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 3.740.350,15 (Vj. 3.851.164,33)	3.740.350,15	3.851.164,33
2. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: EUR 244.916,70 (Vj. 352.708,04) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 32.105,44 (Vj. 59.869,52) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 706.086,32 (Vj. 878.898,37)	706.086,32	878.898,37
	4.446.436,47	4.730.062,70
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	182.356,36	0,00
	151.166.534,50	159.534.635,50

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 30. JUNI 2026

	30.06.2026	30.06.2025
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	25.226.214,37	26.646.061,36
2. Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	90.654,55	7.969,05
4. Materialaufwand		
- Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.543.143,36	-5.732.886,19
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-3.473.506,41	-3.739.673,27
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-705.129,03	-503.088,64
- davon für Altersversorgung: EUR 206.854,93 (Vj. EUR 230.263,00)		
	-4.178.635,44	-4.242.761,91
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-178.943,94	-192.405,94
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.196.488,94	-4.073.030,58
8. Erträge aus sonstigen Wertpapieren davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	1.299.564,71	3.820,48
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)	922.388,32	1.134.895,75
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Aufwand aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj. 0,00)	-233,00	-2.005,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.417.991,04	-3.789.525,71
12. Ergebnis nach Steuern	9.023.386,23	9.760.131,31
13. Konzernhalbjahresüberschuss	9.023.386,23	9.760.131,31

KONZERNANHANG
FÜR DAS GESCHÄFTSHALBJAHR ZUM 30. JUNI 2026

1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1.1. Allgemeine Angaben

Die ÖKOWORLD AG, als Muttergesellschaft des Konzerns, hat ihren Sitz in Hilden und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf (HRB 22380).

Der Konzernabschluss ist gem. § 290 ff. HGB und nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Die Konzernbilanz wird nach teilweiser Verwendung des Konzernjahresergebnisses aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt und der Konzernanhang nach den Vorschriften der §§ 313 f. HGB.

1.2. Konsolidierungskreis

Neben der ÖKOWORLD AG als Muttergesellschaft sind in den Konzernabschluss die folgenden Tochtergesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Name	Sitz	Beteiligungsquote
ÖKOWORLD LUX S.A.	Wecker Luxemburg	100 %
ÖKOWORLD The Return Of The Sun AG	Hilden Deutschland	100 %

Die bisherigen Tochtergesellschaften Versiko Vermögensverwaltung GmbH, Hilden, und die ÖKOWORLD FONDS GmbH, Hilden, wurden rückwirkend zum 01. Januar 2026 auf die ÖKOWORLD AG verschmolzen.

1.3. Angaben der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für einzelne Bilanzposten

1.3.1 Anlagevermögen

Die Gegenstände des immateriellen Anlagevermögens und des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Die Abschreibungen werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear über Zeiträume bis zu zehn Jahren vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 werden als Aufwand erfasst; Anlagegüter mit Anschaffungskosten zwischen EUR 150,00 und EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Soweit die Notwendigkeit besteht, wurden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um die Vermögensgegenstände gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB mit dem ihnen am Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen. Sofern die nach einer außerplanmäßigen Abschreibung berücksichtigten Gründe nicht mehr bestehen, erfolgt eine Zuschreibung.

1.3.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in Höhe der zu Beginn des Folgejahres eingehenden Provisionserlöse für das betreffende Geschäftsjahr mit den Nennwerten bilanziert.

Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten abzüglich außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Bei Wertaufholung erfolgt eine Zuschreibung bis zur ursprünglichen Höhe der Anschaffungskosten.

1.3.3 Liquide Mittel

Liquide Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Fremdwährungsbestände werden zum Devisenkassamittelkurs des Abschlussstichtages umgerechnet.

1.3.4 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

1.3.5 Aktive latente Steuern

Aktive latente Steuern werden in Ausübung des Ansatzwahlrechts nicht angesetzt.

1.3.6 Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital wurde zum Nennwert angesetzt.

1.3.7 Rückstellungen

Für die sich aus der betrieblichen Altersversorgung ergebenden Verpflichtungen werden Rückstellungen in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, gebildet. Die Soll-Verpflichtungen aufgrund der Pensionszusagen werden unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) mit Zugrundelegung eines Zinssatzes von 1,82 % ermittelt. Eine Berücksichtigung der Steigerung des pensionsfähigen Einkommens um einen Rententrend erfolgt, soweit erforderlich, mit 2,0 %. Die Ermittlung der Verpflichtung erfolgt unter Zugrundelegung der Richttafeln 2018G von Dr. Klaus Heubeck.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren sowie dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinses aus den vergangenen 10 Geschäftsjahren beträgt TEUR -96. Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellung besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des Unterschiedsbetrags.

Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherungen zur Erfüllung der Pensionsverpflichtungen beträgt zum 31.12.2025 TEUR 190 und wurde gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen (TEUR 4.656) verrechnet.

Bei den Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wird erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Für ungewisse Verbindlichkeiten werden Rückstellungen in dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gebildet. Sofern Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, erfolgt eine

Abzinsung gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit einem fristenkongruenten Abzinsungssatz.

1.3.8 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

1.3.9 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

1.4 Konsolidierung

1.4.1 Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der Neubewertungsmethode gem. § 301 Abs. 1 HGB.

1.4.2 Schulden-, Aufwands-, und Ertragskonsolidierung

Bei der Schuldenkonsolidierung wurden gem. § 303 HGB Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften aufgerechnet. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgte gem. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Darüber hinaus wurden die Erträge und Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen sowie Zinserträge und Zinsaufwendungen eliminiert.

1.4.3 Erläuterungen und Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen gemäß den HGB-Vorschriften aufgestellt. Bewertungswahlrechte werden im Einzel- und Konzernabschluss einheitlich ausgeübt.

2. Erläuterungen zur Konzernbilanz sowie Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2.1. Erläuterungen zur Konzernbilanz

2.1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklungen des Anlagevermögens sowie die Abschreibungen im Geschäftshalbjahr zum 30. Juni 2026 sind in der Anlage zu diesem Anhang dargestellt.

2.1.2 Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben grundsätzlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Davon ausgenommen sind sonstige Forderungen aus Mietkautionen (TEUR 127) sowie Darlehensforderungen (TEUR 103).

Die sonstigen Wertpapiere beinhalten im Wesentlichen Anteile an den Investmentfonds unserer Tochtergesellschaft ÖKOWORLD LUX S.A., welche im Geschäftsjahr 2022 zu jeweils EUR 4,0 Mio. in den Fonds ÖKOWORLD Water for Life, ÖKOWORLD Klima, ÖKOWORLD Ökovision Classic, ÖKOWORLD Rock'n'Roll und dem ÖKOWORLD Growing Markets 2.0 Fonds investiert wurden. Zum Jahresende 2022 wurden die Anteile aufgrund niedrigerer Börsenkurse um EUR 3,0 Mio. auf EUR 17,0 Mio. abgeschrieben. Positive bzw. negative Wertentwicklungen führten im Geschäftsjahr 2023 zu einer Zuschreibung von EUR 1,3 Mio., im Geschäftsjahr 2024 zu einer weiteren Zuschreibung von EUR 1,4 Mio. auf EUR 19,7 Mio. und im Geschäftsjahr 2025 zu einer Netto-Wertberichtigung von EUR 0,2 Mio. auf nunmehr EUR 19,5 Mio.

2.1.3 Eigenkapital

2.1.3.1 Ausgegebenes Kapital

Zum Bilanzstichtag setzt sich das ausgegebene Kapital der Gesellschaft wie folgt zusammen:

Gattung	Anzahl	Grundkapital
	Stück	EUR
Stammaktien	3.950.000	3.950.000,00
Stimmrechtslose Vorzugsaktien	3.050.000	3.050.000,00
Gezeichnetes Kapital	7.000.000	7.000.000,00
Eigene Stammaktien	-289.244	-289.244,00
Eigene stimmrechtslose Vorzugsaktien	-269.851	-269.851,00
Ausgegebenes Kapital	6.440.905	6.440.905,00

Die Hauptversammlung hat in Ihrer Sitzung am 24.06.2022 die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Als Erwerbszweck wird der Han-

del in eigenen Aktien ausgeschlossen. Die Ermächtigung gilt vom 25.06.2022 bis zum 24.06.2027.

Die Konzerngesellschaften haben im Geschäftshalbjahr 2026 von dieser Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien im Sinne von § 71 Abs. 1 Nr. 2 und 8 AktG weiterhin Gebrauch gemacht und 48.380 Stammaktien und 56.002 Vorzugsaktien zuzüglich Ausgleichszahlungen von EUR 2.561.379,64 erworben.

Zum Bilanzstichtag halten die Konzerngesellschaften insgesamt 559.095 Stück eigene Aktien. Die Stückzahl entspricht einem auf das Grundkapital entfallenden Betrag in Höhe von EUR 559.095,00 bzw. einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 7,99%.

Der Vorstand hat am 27. Oktober 2025 auf Grund der in der Hauptversammlung vom 11. Juli 2025 erteilten Ermächtigung die Herabsetzung des Grundkapitals durch Einziehung von Aktien um 250.000,00 EUR auf 7.000.000,00 EUR beschlossen. Durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 03. November 2025 ist § 4 der Satzung (Höhe und Einteilung des Grundkapitals) entsprechend geändert worden.

Die Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf erfolgte unter dem Datum vom 07. Januar 2026 und ist somit durchgeführt.

2.1.3.2 Konzerngewinnrücklagen

Die Bildung der gesetzlichen Rücklage in Höhe von TEUR 725 gemäß § 150 I AktG erfolgte mit Beschluss der Hauptversammlung vom 12.7.2019.

2.1.3.3 Konzernbilanzgewinn

Der Konzernbilanzgewinn entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Euro	
Stand 1. Januar 2026	136.514.330,19
Dividendenzahlung für 2025	-12.657.925,29
Agio aus Aktienerwerben	-2.561.379,64
Konzernhalbjahresüberschuss 2026	9.023.386,23
Stand zum 30. Juni 2026	130.318.411,49

2.1.4 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Personalaufwendungen sowie Rückstellungen für Prüfungskosten, Steuerberatungskosten und interne Jahresabschlusserstellung, Provisionen und Resturlaub und

berücksichtigen sämtliche erkennbaren Risiken in ausreichendem Maße.

2.1.5 Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

2.2. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betrafen in Höhe von TEUR 24.457 (Vj. TEUR 25.774) Provisionen aus der Kapitalanlagevermittlung, in Höhe von TEUR 769 (Vj. TEUR 870) Provisionen aus Versicherungsvermittlung sowie übrige Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 2).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten keine periodenfremden Erträge (Vj. TEUR 0).

Im Geschäftshalbjahr 2026 fielen Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von TEUR 3.418 (Vj. TEUR 3.790) an. Diese betreffen in Höhe von TEUR 3.412 das laufende Jahr sowie in Höhe von TEUR 6 die Vorjahre.

3. Sonstige Angaben

3.1. Haftungsverhältnisse und sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Auf die Angaben betreffend nicht in der Konzernbilanz enthaltener Geschäfte gemäß § 314 Nr. 2 und Nr. 2a HGB wird aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Finanzlage des Konzerns verzichtet. Es handelt sich bei diesen Geschäften um geschäftsübliche Miet- und Leasingverträge, der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 3.374.

3.2. Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftshalbjahr zum 30. Juni 2026 wie folgt zusammen:

Herr Dr. Hermann Falk, Jurist, Berlin. Mitglied des Vorstands der GLS Treuhand e.V., Vorsitzender des Aufsichtsrats

Frau Monika Schulze, Dipl.-Kauffrau, Unternehmensberaterin, Bonn, stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats

Frau Prof. Dr. Katrin Löhr, Professorin für Finanzwirtschaft, Köln. Vorständin der Deutschen Gesellschaft für Finanzkompetenz e.G.

Klaus Odenthal, ÖKOWORLD-Mitgründer, Landsberg am Lech, Stiftungsratsvorsitzender Ökoworld Foundation gemeinnützige Stiftung

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2026 eine Gesamtvergütung in Höhe von TEUR 101.

Als Mitglieder des Vorstands waren im Geschäftshalbjahr 2026 bestellt:

Herr Dr. Oliver Pfeil, verantwortlich für Strategie & Nachhaltigkeit, Recht & Compliance, Risikomanagement, Portfoliomanagement, Banken & Vermittlervertrieb, Unternehmenskommunikation & Investor Relations sowie Marketing, Vorsitzender des Vorstands, Bad Soden

Frau Andrea Machost, verantwortlich für Privatkundenvertrieb, IT & Organisation, Finanzen und Personal, Krefeld

Die Gesamtbezüge aller aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich für das Geschäftshalbjahr 2026 auf TEUR 262. Die Bezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder oder ihrer Hinterbliebenen beliefen sich im Geschäftshalbjahr auf TEUR 118.

Weder den Mitgliedern des Vorstandes noch des Aufsichtsrates wurden im Geschäftshalbjahr 2026 Vorschüsse oder Darlehen gewährt.

3.3. Angabe der Zahlen der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftshalbjahr waren durchschnittlich 61 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 67).

4. Nachtragsbericht

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen nicht vor.

Hilden, den 17. August 2026 – ÖKOWORLD AG

Der Vorstand

Dr. Oliver Pfeil


Andrea Machost

ANLAGE ZUM
KONZERNANHANG
**ENTWICKLUNG DES
KONZERNANLAGEVERMÖGENS
IM GESCHÄFTSHALBJAHR ZUM 30. JUNI 2026**

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	Stand 01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2026	Stand 01.01.2026	Zugänge	Abgänge	Stand 30.06.2026	Stand 30.06.2026	Stand 31.12.2025
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	205.083,56	0,00	0,00	205.083,56	166.104,56	5.026,98	0,00	171.131,54	33.952,02	38.979,00
	205.083,56	0,00	0,00	205.083,56	166.104,56	5.026,98	0,00	171.131,54	33.952,02	38.979,00
II. Sachanlagen										
1. Bauten auf fremden Grundstücken	498.502,19	0,00	0,00	498.502,19	298.925,19	20.612,92	0,00	319.538,11	178.964,08	199.577,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.683.483,45	1.015.413,05	0,00	3.698.896,50	1.516.098,45	153.304,04	0,00	1.669.402,49	2.029.494,01	1.167.385,00
	3.181.985,64	1.015.413,05	0,00	4.197.398,69	1.815.023,64	173.916,96	0,00	1.988.940,60	2.208.458,09	1.366.962,00
III. Finanzanlagen										
1. Beteiligungen	105.800,00	0,00	0,00	105.800,00	0,00	0,00	0,00	0,00	105.800,00	105.800,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	2.496.219,54	0,00	871.319,54	1.624.900,00	318.102,37	0,00	74.352,37	243.750,00	1.381.150,00	2.178.117,17
	2.602.019,54	0,00	871.319,54	1.730.700,00	318.102,37	0,00	74.352,37	243.750,00	1.486.950,00	2.283.917,17
	5.989.088,74	1.015.413,05	871.319,54	6.133.182,25	2.299.230,57	178.943,94	74.352,37	2.403.822,14	3.729.360,11	3.689.858,17

